durch viel neue Hypotheken in das Land gezogen. Es fehlt
sind z. B. blos 40000 Bedürftige – als so groß so ist das
Mißl, die immer mehr u. mehr stolz werd, und von Stand
wol kommen wird. Dieser bleibt von Stand lebig, u. fallt
ist Schuld zur Last – Wenn gut ist das Land, so bringt sie
ist der reiche Cap. ab u. legt z. Wiedlich hin –
Fragt: Wie soll man dieses Übel abhelfen?
Resp: Wie hoch Auflage ist die Bedürftigkeit, so hindert die Ausfuhr
Dies ist bisher gesagt als gethan – Man so leicht angang,
man ist allerdings nicht Personen Bedürftige erlaubt – Aber die
Großmüthigkeit die Ausfuhr z. Erlaub –
3.) Ist es nicht Raum in die Stadt zu Handwerkern zu
Man hat der Bauer unrecht, daß er allzu zu sich u. in
zum Studiren, oder z. Handwerker verzogen – Man hält das
für ein Gleichniß, als Dieb ist ohne Gnade = ignoti nulla cupido
ist wenn ein Herrschaftlicher Bauer ist das Erbgut gut, so – Dieser
Fuhr man so sich vermuthlich Bauer gleich in die Stadt zu sich
4.) miles perpetuus – Man dient die Leute u. unterstützt Leute
unter die Soldaten – Dabei verliert das Land nicht alle
Bauer – Ob der Soldat zurück kommt, so ist er entweder ein
Krüppel, u. ist er gesund ist, noch zu kurz, oder er lieber bleibt.
Es ist aber in malum necessar: milit. perpet: der Dienst
Zeit selber zu halten, man ist es so abschaffen –
die General. Mittel, daß man vorschlägt der milit: perpet:
zu werden, sind so fürwahr z. B. ist ohne Vermuthung der Bauer
auch Bauer dürfen dienen und – Alles dies ist noch so
Carg, bis ob der Noth aus zuhaus treibt –
Ein so sicheres ist das Mittel Man die Capitulat. ausfuhr u.
das Soldaten allerhand mit Urlaub geben, sollen. Alles dies ist
der Schlüssel zu Gewinn – Nehmt er in Soldaten, Urlaub
Dienst und Mißdienst ist, so schaffen in Bauer zurück.
5.) Das viele Marktbrauen der Bauer – Man sieht das Bauernvolk
verzehrt, daß Zeit das Allerbeste Verdienst ist – Er
verdient das das so viel, verzehrt viel, verkauft wenig,

legt ohngefähr 3 gesch. am Land, für Eier oder Käse u. kommt am Land wol per ℔ 1 gesch. oder ℔ Lein Gelds mehr was Preis.

Leute: Ehr ist ds Uebel zu helfen?

Sp: Berichard ist in s. Polizei der Dörfer p. 148 folgend Vorschlag: Erstl. daß alle Marktleute mit Brieflich Lizenz in Eine Zahl in die Stadt schicken dürfen verkaufen so viel aber Zeit, ds übrige muß von der Verkäufer ds Gemüsen ohnfehlbar gen. werden, unter ihnen ohne geringen Preis ab geben. dieser Korb ist alsdann wieder verkauft —

dies würde ds Bauern Zeitversäumniß u. ds Bedenken die Verpflichtet dos verschafft ds unter ds Marktleuten durch. Ihr zu helfen — betrog Käufer der Bauer öfters, weil er alle Jahr u. alle Marktleute die Preise angiebt. Allein der Bauer ist offt s. Kunden die Käufer zu betrügen u. mehr Geld ℔ ds Unsern zu lösen; er ist oft mit Kaufleuten allerdings gestanden — u. ist nicht in der Stadt zu thun. d. h. Proceß zu führen, dieser wird dies öfters kommen — Summa dieser noch ein andres u. bequemeres Mittel.

§ 14.

Wenn die Bauerhöfe die gewöhnliche Größe erhalten haben, so wird zur Erstattung ohngefähr ℔ des Jahres erfordert ordentlich Vorrath — man muß also dem Bauer auch noch das übrige Drittheil eine ständige Nebenarbeit zu verschaffen suchen —

Ein gem. Bauersmann besteht ohngefähr 8 Mann, Frau, Kinder, Knecht, Magd, hat zu 20 — 25 Morg. Land, u. ist 4 Pferde solche zu bestellen, so braucht sie ⅔ der Felder. die übrige Zeit ist fort; die Faulheit der Bauer gewöhnt, mehrere Bauern — zu Bauernarbeiten ist unter, u. im Winter selbst wieder ℔, u. die armen Bauer geräth so gar um Land ds Mittel in Stadt. Mit dieser Uebel so durch erblich, ds zu ds Bauernstand Land zu bauen giebt — der Bauer ist in die Landarbeit gehörung, u. zu

Anmerk: Eine vortrefl. Beschreibung des Hrn Professor Beckmann über die ländlichen Nebenarbeiten der Landleute findet man in Beckmanns Beiträgen zur Technologie, Oekon. Commerzial- u. pol. Wissen. A. B. Bd. 2.

gewisse Erstreckung sich vorsehen, welcher Ihr solche weiter verrichten
die übrige Zeit Also der Bauer Arbeitsamkeit sich, wodurch
er sich Brod und verdienen — Zu Kirchgängen u. Versammlungen
geht der Bauer in dieser Zeit auch nach Hause, u. arbeitet
da sich bei Tagesanbruch u. Sonnenschein gleich zurück
z.B. zum Schmiedewerk, Brauhaus u.s.w. — Zu Schwerd sich
die Einwohner Deich Stadt nach Stockholm geh u. das Mark
holzen werden — Allein Sonntag Ach der Bauer sich solchen
Geschäften bis den Bauern in g. mußig Zeit Stich u. Ein
Erholungsfest, durch der Landwirthschaft aber sich schwach gewe-
sen. Also ist Bauer keine Menschenkraft in Kirchen
in der Jahreszeit betrieben lassen; diese müssen lustmäßig
fortgetrieben werden u. dadurch entsteht Landbauer Nachtheil
Man der Landmann sich solche Geschäfte selbst abgeh u. sich Ge-
genstand treiben kann, wie sich aber Nach die Nebenarbeit
setzen kann — z.B. Eichenstberg u. Eichenwaldhandel welcher
vorzüglich in Germanien ist — dergleichen Gewerbe sind sehr gut
Aber ist sich die Nebenarbeit Lohn bei Tische fortgetrieben
werden, denn in dieser Zeit hält sich sonst gewöhnl. der Mußiggang
der Arbeit ist so sehr sich in sich Kinder dazu bereitet Eltern,
denn wenn sich diese in der Jugend abgewöhnt —
Jetzt scheint es aber in Ruhe zu gehen u. nimmt dieser
Stand ein; diese Gebot die schwere Arbeit sich selt er sich
sich zu vermeiden. Leute — dadurch wird die Generation geschwächt —
z.B. die Jungen müssen gut leben, sie sind zu schwach sich Kinder
u. bekommen kaum selbst die Brust z.B. Brust Krankheit —
Dieses Uebel wurde die schlechte Nebenarbeit abgeholfen, wozu
in die Kinder u. Jungen sich bereitet Leute — Man Lohn selbst dem
Bauer Geld in Kirchen nicht selten —
Die Gewerbe sind aber sich auch so zu vortheilhaft geg.
Ist die Nebenarbeit zu entbehren, so wird der Bauer die Land
wirthschaft wieder hier lassen, sei das mußig treiben —
z.B. Zu Germanien treiben sich die Untertanen viel sich Kraftsuchen
als bei Hamburg, am Ende der Lohn ist dieselbe unerheblich
u. geringer — es sind viele Leute da — Man der Landwirthschaft Bestimmung sich Raum 1/3 weniger —

Es ist es sehr gut daß der Landmann dieser Auskunft hat
Allein an der Elbe ist es über erträglich bar z.B. bei Altenburg
daß man erstaunt die ertragbarste Landwirthschaft durch
Zufall überrascht wäre es daß dieses Bauern Kraftlose u.
gegenum daß selbst ihr Lieb daher die Landwirthschaft lieg.
Man scheint ihnen, u. die Landwirthschaft gerath in Abnahme.
Dies drei sind die Leute ob. daß daß Elend u. Sterben gewaltig
die Leute daher: Man muß die Hungers zu erleben die Kinder,
sie verwaisen lassen — Man gewöhnt sie zu Brod unterwegs zur Schule.
Der Bierkatzen unterbricht die Mahlzeiten u. ist dafür sehr schädlich.
Aber die daselbst ist ein Nichts, dabei gewinnen die Leute
viel Geld — Der Leute Leb. die Kuhen ihnen sind rück u. zerfetzt
sehr viel, und die Hunger essen daher ungeschickt. Theils gewinn
besonders — Ein Schmerzen u. Schreck bald es zur Ruhe
diese Frage sehr stark ab u. bringen Geldrin — Schmerzen
bei schreiben blieb die Weber das Leben — Nicht Bierg zu
ein das die Kunstrad dazu zu gebrauch, u. nach zur die Kelb-
werk geschah? — Der Landbau blieb liegen — Es war ein wahrer
Uebel abzuhelfen, als Arbeit, ist die Regierung unendlich den
Mühen des Aufrabeit gründl. untersuchen —

Die Wahl des Nahrungsmittels dient zu also daß das Bauern
ein Überlassen —

Endlich ist die Nahrungsmittel so leicht zu, daß nur ob den
Erwerb Gleich abschätzt. Der Bauer ist dabei alles blos die Kuhe
bauen Leben — Das Gewerbe ist die Wechselmühle ein Stroh
zu die Städte, und die Gewerbe u. Zunftmeister die Bürger grös-
sere onera et privilegium exclusivum ringen nach
Wolle zu die Landmann nun erlaubt ist Gewerbe zu treiben
so würde gleich Bürger unmittelbar: auffgerieben u. unterdrückt.
zu Grade reicht. Der Bauer Dieses dieser Art ist Gewerb ein Freih.
Was aber der Bauer für ist nach Leb. das ist ein Frei —
Ja es nur zu wünschen. Der Adler s. Jungen ist durch Lotter-
Je weniger er Gewalt braucht zu verwenden, desto wohlfeiler der

Von den wissenschaftl. Nebengewerben u. deren
Verordnungen findet zu eine vortreffl. Freiheit
Theil ist Auf: in dieser neuesten Werke unter:
d. Titel: Beiträge zur Oekon: Technol: ap. 1779.
(Wissenschaftl. Nebengewerbe)

die Landesverhältnisse verlangen. Es gehört z. B. Tapferkeit der Bauer zu sein, Handwerkskenntniß gewinnen. Zu alt Zeit hat der Bauer nur s. Thür u. Schlüssel, Zeitl. u. s. Pflug an s. Thür — Dies macht s. Kräfte unter Steuer — Es gibt aber noch Arbeit genug, worüber zur Steuer Zunfte u. Gewerbe in d. Stadt sind — Zu der Bauer z. B. Arbeit macht, kehre er zurück in d. Stadt gewaltsam, so bald er solche nur Kenntniß erhalten z.

Wo aber es nur grobe Arbeit d. Bauern rauhen — Nur wo es d. Bauern in gar zu wenig Gutsarbeit — Oft der noch gar keine Arbeit macht — z. B. der Mannschaften u. Jäger in Norwegen u. Schweden zu verbrich es sehr unter d. Bauern stand — Es ist dessen Stolz Jäger. Die Stolz dazu muß der Bauer haben — Er lässt es auch recht gut. Jetzt spielt er solche so fein, als er weit u. breit in geschickt.

Doch ist der erste Einführung dass unmittelbar Schwierigkeit.

Noch ist zu merken, daß der Nebenarbeit keine Rostbarer Ackerbau, vorzüglich Vermögen. Die Nebengewerbe ist dieses besser, wo es in Verbreitung solcher Gewerbe ist, die der Bauer ist. Denn Gewerbe verbinden als Landwirt u. als Arbeiter zugleich. Dies ist die beste, größte Nutzung für d. Bauer — z. B. zu Nürnberg u. Augsburg macht die Leute Spielwaare — Dies ist ein erstaunl. Gewerbe — Alle Kinder in Europa, Indien, Arabien, spielen mit solch Spielwerk — Der Goldarbeiter stellt es nach Asien u. Westindien, so daß der Engländer — die Wiener Kaufleute stellen es bis nach Griechenland — zu Constantinopel im Leipzig Würzburg wird es auch gemacht.

Der Weinbau ist ein sehr so einträgl. Gewerbe für d. Landmann — Doch daß es auch d. Produkt einer Stadt reich, z. B. zu der Gewerbe sind nicht Nadelbäume — Daß auch die Arbeit Bauer Holzer Löffel, Absätze unter die Schuh Schuhe. Dies geht nach Westphal, Holland, Schweden

als sehr nützl. Nebengewerbe des Landmannes, welches Gloyck Hh. Gerichtsrat in seiner Landwirthschaft T. I. § 536 u. folg: von 1.) Obstbäumen — oder wenigstens die Angelegenheit der wilden Mostobstbäume, so er zur Zeit zur Mostbereitung hätte — ob nicht gleich Personen sind, die ihr die Blätter abkaufen, so sie nach & Bäume wären. z. B. zu Stuttgart wird gemeiniglich für 1 gr. u. mehr großes Baum incl. 3—5 ₰ bezahlt. u. wenn es Leute, u. sie sorgen mehr Einkünfte, als andere Produkte des Gutes —

2. Beer- u. Brennholzbäumen — wegen der besten Aufsicht des Getreides u. besten Benutzung des Abfalls — der Abfall würde gleich sein, so sie gleichzeitig gute Getreide zu liefern.

Blumenb. Bibliothek. T. 6. S. 499.

Ohne Vorurtheil einige wie Schulmeister zu Stoff zu haben der Bauer bedarf es sie u. wenigstens ob nicht — der Schulmeister lasse nur & Birnsch — Bei dem Handel mit Bauerl. Stoffe u. zwar sehr vortheilhaft —

Auf & Ganze Einzelne die Bauer Pflicht, in Obst pflanzen, sind sie schon Steuer u. Schutz für es an andern Orten nach die Bauer Obst, andere Materie, dies alles zeigt es Bauer in Holland ab —

Der sonderbarste Vorfall, wie Bauern, & ging besonders Gemüse zu Bauern sind, ist in Schlesien in einem Dorfe genannt Bauer-Hübel — der Vorfall ist dieser — 2 Bd. Medicin: wegen die Flucht & Frosch, weil es ihn wegen eines Quellen & Froschmarsch — Wo sollte ihn. Wetterbrich nach — Die nahen sehr zufällig nach besagt Bauern zu Bauer-Hübel, entdeckt & Bächen, u. schickt dass er zur Beschützung —

Die beiden Medicinier geht & zu ihrer Nachricht des ab, & so laborirt — Die legt laboratoria dass an u. verbrennt Salze, Oele, die geht solche & Bauern sei zu verbrennen an die Apotheke, — Endlich legt sie & & Bauern laboratoria an, u. lebt sie & einen Theorie — In der Nachbarschaft des Dorfes sind viele Berge, worauf gute Kräuter sind. z. B. & Riesengebirge — Der Bauer schickt ihr Kinder hin u. lässt die Kräuter holen, um sie zu zubereiten — Zeitlebens & Dorf ein sehr mühsam Handel & Medicin — bis nach Frankreich z. B. & Schlesischen Nachbarn nach Holl. u. England dieses bringt es bei & Schiffer um & Geld zog & Mann zwei zu sehen — Oftzeit führt die bauerischen Bauern & Bauernfolk verlorene Kräuter fremden: als Angelica, Kümmel, & Da der Bauer zieht nach verlorene und Wurzel zu —

Quer: Wie nützlich es ist & Bauern Schatz ihrer Bauern?

Resp: Der Schatz wird ö gegen die Wahrscheinlichkeit, denn der geschwind ein wenig zu aus Bauern Gemüsebauern ist daher derselbe in Kind & unbeständig Mannschaft 36 Bauer also Geld in Stadt u. Sitte & Bauern Schatz — Ist der Handel rest im Ganze so wird & der Bauersmann & Dorf verlassen.

§. 15.

Verbesserungen vorzunehmen, so sucht man auf den einen Theil zu vermehren, und auf der andern Seite die Verminderungen bekannt zu machen.

Will man ein Bauer in dessen Stand geht, noch zu einer Unternehmung entschlossen, so ist es ein Hauptsache, daß selbst alles vorgeredet, ja eine Anordnung zu gesetzt, ob das Beste ist, daß man auf Verschaffung solcher Dinge in Gemeinde zu nehmen, auch die nöthige Kenntniß dazu bringen. Beyspiele sind dazu ohnfehlbar. Diese sind den Bauern zu theuer. Es reichet für ein oder zwey Jahre nicht hin. Man hat alle Handgriffe bei in Gemeinde und in Buch so genau durch machen. Oder ihr Vorrathen Landes sind die Bauer wohl fähig, aber in andern fehlt es, der gleich Hand anlegen soll.

Der Bauer dagegen hält sich Verschlag für verdächtig, so bald er in die Wirkung dass. Erlebt schon oft dann geführt, er will ohnen, weil er ohne zu verlieren ist. Dieser Abgang geht nicht fort, u. er hat bei Landwirthschaft das ohnfehlbar entgegen, ihm fey in neuer Versuch einzugehen. Doch ist es eine Verbesserung, die es verdient, einer ein Versuch. Ein ähnlicher Weise erst Versuche unternehmen lassen. Führen.

Oberhaupt ist es zu rathen Verschlag, oft gut bei Ehrenauf. Ja vermehrt Ach Vorurtheil der schlechten Industrie, und das wenige Vertrauen des Bauern über in Verschlag dazu. Unglücklich in Verbesserung fortzukommen, ist ein Schaden entlang. Der Bauer ist streitig, es zu versuchen. Der Schulmeister ist die Kinder überhaupt im Rechnen Zeichnen, muß so wohl im Rechnen mit der Feder. Es wird der Zugang zur Kenntniß in Ackerbau verschafft kann, ist es ihr gleichsam in Aufschwung über die Landwirthschaft in die Hand geben, der Ackerbau, u. Autarchie Systeme u. wenn es sich tauch oder nothwendig fringe.

— Ein sehr vernünftiger Vorschlag ist der in den Hamburgischen der Menschheit von 1783. 2te St. S. 156 ꝛc. ist, daß Schwert jährlich den Kalender der Landleute zweckmäßiger einrichten u. statt der nichtsnutzigen Witterungen, Heiligen u. dgl. dann neue, nützlichere u. kurz. Vorschläge bekannt zu machen, Mittel zu Erhaltung der Gesundheit ꝛc. Nie. des Nutzen der Kenntniß zu machen u. p. w. u. um desto schneller zu machen. Es Beschreibung sehr deutlich u. ausführlich einzurichten, Es Kalender in andrer Form zu geben nämlich in 8. ehe zu drucken, u. Es Anordnung desselben Landmanns so viel möglich zu erleichtern. Es aber gestatt dessen zu setzen, u. der Preis des Kalenders zu bestimmen. Es Kalender Nro. in Anfang Jahre einen Schatten der Bibel so gut wie andere Bücher zu unterweisen, u. es nöthig Verbesserungen bei dieser Gelegenheit anzubringen —

Es wird gemeldet

Am Anf. des 1780 Jahrs sah die Kais. Königl. Regierung, daß in Ungarn einige Schulen errichtet werden sollen, und daß es ihr Mitbrüder u. den Kindern Unterricht ertheilen soll. Auf Erfolg sah schon die O. Regierung Ungarn ihr zu Ehren bestimmt 30 Dukaten in K. K. Normal Schule den Vorschlag über die Landwirthschaftlichen Gerechtsame zu Rathschlagen, beizutreten —

z. B. M. Rauder ist über die verschiedenen Fehler bey, über die
beste Zeit zur Landwirthschaftl. Arbeit, des Düngens, Pflügens,
M. Rauder ein Regel für die Gesundheit der M. u. des Viehes geben,
Regeln der Wirthschaft geben, allerlei Uebel — M. ist auch alle Jahr
einer Churath — M. ist auch ihm allerlei Vorschläge zu
Abstellung der Landwirthschaft einzuführen u. begreift. Je nach
diesen Vorschläge ist aber fast alles Gebräuch u. Ex. Herrichtl. M.
nicht Gesetze sey; sonst wird der Bauer bald d. Strafe verfallen.
Handgriffe Ehe der Bauer zu s. Eltern lernt, sind i. nöthig
in der Schule anzuziehen — Überhaupt ist es der Jugend bald
z. Landleben hinzuzulassen sich. M. ist, als Schein bauen,
und d. Landleben unfruchtbar u. unverständig sey — Sorgen ist
es ihr die Frauenzimmer, d. Vieh, als schmutz. Eifer abmachen,
ihnen Achtung gegen die Landbesitzer u. Leute z. Landarbeit bei-
zubringen, ist brauchen — Doch dies alles erfordert Vorsicht,
Wirksamkeit u. ganz genaue Kenntniß des M. und des Gesetzes.
Der Vortrag des Schulmanns ist aber oft Kunstwörter
oft unverständl. Ausdrücke sey, gar gemeinnützig ganz
in der Sprache des Landmannes, oder alle Wissenschaft —
Ist Wiegand in Wien ist Vorschläge z. Unterricht genau
u. Vorschrift — Aber wo auch einer die Ehre ist, der
diese unterhält ist Land, es ist ihm die Besoldung ist verbessert
aber ist diese Verbesserung der Besoldg. vielleicht sehr
ausserordentl. unter vorzüglich ist es ein Seminarium für die
Landschulmeister selbst — Vergl. ist es viel in Hermannsdorf
ist es oft Flau — Meistens der Schulmeister Landwirth sein
u. Leb, aber nicht die nöthig Kenntnisse der Landwirthschaft.
Der sind also in Anseh. der Religion wol gut, aber weiter ist es —
M. ist Lerner die Schulen so viel als möglich zu machen.
Ebenso ist der Bauer der Kinder sind in der Schule zu
viel im Sommer die Kinder z. Theil ist Hirten, ist der
Eltern, ist Leute od. ist Knecht sind, theil müssen das
Vieh hüten, aber ist ist, ist ist Feld zu müssen —

Kenntnisse Bauern & dieser Art zu unterrichten, ist das Hauptmittel

M sagt: es sey der Bauer nicht um X Beurtheilung zu

werben — Es ist aber eitel. Wo soll der Bauer Geld, oder auch Gelegenheit dazu bekommen? — Es ist zwar unläugbar, daß die Landwirthschaft in einigen Ländern besser ist, als in andern

M Ich also auch solch Gegend wo der Landbau gut im Stande wäre, & dem Gegend Leute fuchsen, wo es sich gut wäre. z. B. da einem Ort wird ja gut & Tobacks, Cou, anzupflanzen

M Könte zu diesem Ende Bauern & einer Gegend in die andere umtauschen, um die verschied. Art desselben anzubauen Kenntniß zu verleiten — Ist auch solches dergleichen Beispiele X ist & Märsch wenn z. B. da kommt & Preis Türkischer Weizen, avena orientalis hier — so & bösmischer Alebsänder in einem Jahr erst die Stellung auch Niederländischer

M könte noch mehrfall & ein Best Art pflanzen, Bauer — so wie & Sander Landwirthschaft. Artikel —

M erwartet gegen diesen Vorschlag ein: die Leute würden durch der Werbung Kosten — Allein der Einwurf ist schwach. Erst ist es zu sagen, daß Ich in die Gemeinwesen durch der Beamten u. durch Prediger — Ich einer in Bauer & nöthig, daß die Bauern sehr weit Reisen verstellen — Die Leute & Gutsherren der Bauernhäuser dazu geben lassen — Zu ein Gutsh. könte ja Bauer ist dazu nehmen, vorzüglich aber geschickte Knecht u. mitzige Kopfe nach fremd Gegend schicken

Inländerum sagten: M trage den erwiesen Landbauer die Regeln der Landwirthschaft vor & Altar vor. z. B. der Hr. Pastor Meier hat & Vorschlag — Zu Spanien ist es dies & mittel. ausgeführt — Allein es wird dem Bauer doch immer lächerlich seyn, es zu ihm von & gesetzlichen Art & Landwirthschaft sich nach vorschmatzen will.

Besser ist der Methode der Kaiser & Bauern zu unterrichten. Kennt der Bauer u. liebt darin; oft nur nur zu viel —

× z. B. bessere Art u. der Hanfes

— kurzen Vorschlag des D. Oek: practica Sect. I. worüber in & Oekon: Nachricht & Ch. Abhandl. im 1. Theil u. Stück, 1 Bd. enthalten — & Sehr einsichtig schlägt der Hr. Pastor in Hr. Pflanzenkenntn. Th. I. § 251. vor, in Oekon: Gesellschaften über ein Distrikt zu setzen. Diese könte ein mal nachher erforderig der Natur u. Beschaffenheit des Bodens u. der Gegend unterrichten, dem Landbauer alle nöthige Vortheile zu besserer Nutzung desselben von der Hand geben, & X & erfahrenste Einsicht u. erfahrner Beyhilfe der Gemeinen dienen, produciren, die die einzige Gegend erfordert, indem der Bauer & die Nutzung unentbehrlicher Güter u. Feld, die Auftreibung der Dünger, die Wirkung der Arten u. Wirkung der Witterung der Aussaat u. 100 und. mehr. Dieses z. B. Sicher & Zusammenhang der Landbau & Bauern & & Dörfer Kerbs Freunde in Land und der Sorgfalt, den Mangel u. Schaden Verhütung & Unterthanen schied. Leute, wie eine ähnlich großer Nutzen & Polizei, einzuführen, aber die Landwirthschaft zu treiben geht —

Vergl. hierüber in s. schon angeführten Schriftchen Versuch der Wohlfahrt u. z. Theil Mittel dagegen zu —

Wenn es dem Bauer nützlich wäre, dieses und jenes Übel an Vieh, Wirthschaft u. Landbau, das er bey sich einführen, allein es durch Jahre lang gehabtes vorgebracht worden — wenn er bauen, Pulverey lernen, wie er sehe — die Ökonomie-Gesellschaft in Leipzig hat gute Vorschläge, wegen dieser Materie gegeben z. B. — Und wenn es heißt, daß der Bauer wegen vieler Abgabenzahlung nichts als schlechtes u. wenig Geld in der Schuldpflichtigkeit bleibt, die Gesellschaft Abhilfe wegen des Geldes in Aufhebung der Kuttelung durch u. durch solche Lasten ist Landmann gewesen — diese schon vorherige Dienste — Der durch drückt. ö. zu oft Bauer, sowie trifft der Bauer ö. eher der Landes. ist alle Landbauer Pflicht, daß der Landwirthschaft fleißig vorbeugen ist Gesetz. ist ö. um die Landwirthschaft zu bauen, Geld zu Ursache es ihm nützlich zu helfen — Jeder Landprediger sollte Pflichten v. Ackerbau, von der Wirthschaft zu lehren, er sollte die Regeln der Diätetik Kenntniß u. sich zu bauen bekannt machen. Zu Schaden ist unter Geistl. der Landbauer Kenntniß haben, besonders Mineralogie.

Bey Nachricht von d. Landvolk der Erziehung der Jugend betreffend — J. H. Friedr. Ehrlemann Geistl. sehr nützlich abgefaßt: in Leipzig Oekon. Bibliothek Tom: I. p. 254.

Abhandl. der Berner Ökon. Gesellsch.
1764 — 3 Bd. 8vo p. 5.
1766. 2 Bd. 8vo p. 5.
Meiers Entdeckungen T. I. p. 595. in Leipz. Ökon. Bibliothek:
Hirzel vol. Ökon. Bibl. T. 3. p. 517.
Wirtgens Vorschläge — 3 p. 405.
Deutsch. Museum p. Mai 1778. S. 229 f.

§ 16.

Um nicht die nützlichen Gewerbe allein oder besonders Dingen Aufsicht zu lassen, scheint das beste Mittel zu seyn, für einige Gegenstände Landwirthschaftlicher Kommissionen, die dem Oberpolizei Collegium untergeordnet sind, zu errichten —

Es sind Gewerbe wie z. B. Fuhrwesen u. Handwerker, über deren Aufsicht nöthig, Hohstücke. Es ist Manufakturen ist zu schwer geraten — die Webereyen und Glasmacherei —

Alles dies ist noch bey der Landwirthschaft ö. die Aufsicht. Es ist die Landwirthschaft für gar zu wichtig halten — es ist aber gewiß ö. Gewerbe daß die Landwirthschaft u. Gewerbe sich nicht verbunden — ja sich gegenseitig unterstützen — Es sagt: die Landwirthe, es sie schlechte Wirthe, es nur für selbst;

Handwerksleute [illegible] betreiben die Arbeit und Zuschlag. Allein es ist das Geringste, daß es publicum nur mittelmäßige Landesproducte, u. wenige Zufuhr erhält, ob die Landwirthschaft vernachlässiget wird. M. X. z. B. gefällt lassen unreifes Getreide zu schneiden.

Die Vergleich ist daher eine sehr weise Ordnung z. B. Gras. Wer eine Arbeit dabei Kriegen kann übernimmt der Lan. es doch o. Bauer eine Weile. Ob X. die Vorschrift des Bauernhauptmanns gehalten lassen; das es ebenso die Vergleichung ist allezeit klüger. Vergleich Verordnung u. Aufsicht gesetzt aber noch weit mehr ist die Landwirthschaft durch die Nutzung derselben ist die Zahlung verschlimmert.

M. sagt: Jedes wird die Pflicht des Adels gebraucht auch allein hier [illegible] einer, es gilt auch alle Landwirthe ob. M. ist in X. dörfer Dorfschaften, denen Leute die Obsorge über die Landwirthschaft [illegible] z. B. ist sie dabei sich auch das die Mißstände in gute Stande sind, ist es Land gut gehörig zeit bestellt wird. M. braucht so gar bei dieser Bedeutung o. einmal X. Gesellschaft zu sich; ist es gibt dergleichen Stell als Beneficia solche Personen, die gesetzt ist die zu Schulsch gebraucht — An einer Ort läßt es diese Aufsicht wechselweise herumgehen — Dies ist nicht.

M. sah in d. verschiedenen Ämtern Landwirthschaftl. Polizei Commiss. ernannt. Adel. Familien u. andere ansehnliche u. erfahrene Landwirthe sich membra hon: dass sey. Einer sah Ober Commissarius sey; dieser müsste aber alle Landwirthschaftl. Praktiken sich; er müsste beständig [illegible] sey; alle Untersuch, alles zu d. Collegium referiren — Die Colleg: sah einmal alle Wirthschafter zusammenkommen zum Kriegsmuseum, Landwirthschaftsbrüder ja ein Unterbrüder sah, gehörig zu besorgen. Ein Bauer der [illegible] o. Dreschmaschine sah ja der Ackerbau u. gehörig besorgen. M. Bauer alle Wirthschafter Leute dazu sah, u. [illegible] gemeinsam Kriegsverfahren.

Die Polizei sollte daher sorgen, daß es Leute Mittel ausgeben Leute nicht neue u. gute Saat zu bauen u. z. d. Land gute Getreidekorn, Erbsen u. Bohnen und besser — Die Aufmunterung noch um gemeinnützige Producte zu bekommen u. zu [illegible] z. B. d. Tabacks, Hanf u. Flachsbau — Es gemeiner Vorschlag in Anstalt der Wartey, der Mittel gute Saat dazu zu bekommen u. [illegible] ist z. B. d. Tabacks schädl. [illegible] zu Lust gepflanzt wird — Dem Dorf Abstreb, es ja o. Brüder genug die unter gr: Blätter ungemein, u. d. Grasgrüner — d. Flachsbau, es ja die Leute o. recht viel und lieb — u. die Lust zu gemeinl. um dies einfach u. zarten Blicke zu bekommen — M. sollte also d. Landmann der Aufsicht i. G. Bd. p. Flachsbauer z. Dung recht rüttel und zu lassen — u. der Pfarr d. Flachs allebeim zu Bestellung u. s. w. zuzuführen, weil dies allebeim dies stärker gemacht wurde — d. d. Gesetz Einführung

§ 21 in der Note —

Die Justi ist der neuen Meinung in d. Göttingen Polizeiwissenschaft p. 1756 — D. 86. — D. X. Hermann nützl. Beweis p. 1755. V. 160 f.

M. Kunst gemeinl. & d. nordl. Tabaks in den südl. Tabaks d. Einfuhren, weil die Erfahrung lehrt, daß der Blatt dies in d. inländischen Tabaks besser wird — Hamb. Mag. T. VII. 73. VIII. 198 f. — Auch ist d. best. nordische Einfuhren [illegible] nur [illegible] d. 2. Stück der allerkeusch Dämmerung [illegible] u. feuer Blatt gezeugt und Tabak, Lust d. Justi im s. Ers. Wes. d. g. Wirt. der Natur. 87. III. S. 571

Vom Saufe lese ich die schöne Abhandlung des Mr. Crandier im Journ. Mag. B. 22. S. 563-637. vgl. d. L. C. d. Griesheim Abhandlung d. Saufbau in d. Oekon. Nachrichten St. 138-140. S. 499 f.

Die Polizei od. vielmehr die Landbewirthung hat keine Kosten, sparen, Reis, Alles, das mit genauer Aufsicht, um die Kultur des Korns, Reis und des Mais der Landwirthschaft Abbruch in die glücklichste Wirkung zu setzen, das unentgeltlich im Lande ist, der z. Autor. der für unsere erfordert. Getreide kommt erbaut und Pflegeprofit kennzeichnet zu Herzogbusch zu Lorenz.

Daher gut würde es sogar nicht zu schwer sein, in jedem Lande bestehender, aller Stände Stiftungen, nach den Umständen Ehre in der Schwer: der M: Jun: 1783. S. 668. u. folg: vorgeschrieben, abgeschafft wurde —

Der Polizei kommt. Weiter ist es auch Sache der Gerichtsbarkeit zu besorgen, ganz gewiss, weil
1. der Bauer sich zu nichts entschließt
2. weil zu besorgen wäre, es dieser Person nur Nebenvortheil, u. Wortheil für die Bauer erteilt würde, über der nützlichkeit der Landwirthschaft.

§ 17.

Um zu steuern der Altbrauch, der Wirthschaftmißbrauch aller Theil der Landwirthschaft, muß seit der Polizei einstweilen in gewissen Tabellen verzeichnet werden. Es muß die Obrigkeit zu vor viel Kultivirung u. vorzüglich die, welche zum inländischen Verbrauch nöthig sind einzuführen schreiben —

Die Polizei ist es, Sache der Landwirthschaft alle Jahr genau nachzusehen — Es dieser ist bemerkt ich
1. jeder Wirthstand ist durch — um nicht Jemand der Nähe zu nahe u. s. w. jeder Bauer sich.
2. Der Ackerstand, die Saat ist und Acker ist

Wenn es die Polizei ist treiben die Gewächse Obstbäume u. dergl. noch nicht erreicht — der Bauer ist Gewinnsucht dieser Tabelle alle Jahr, u. sieht alle Jahr die Gewerbetreiber der — ist eine solche Tabelle eingeführt und, so ist der Landwirthschaft wissen ob alle Produkte im Lande sind, die es verbraucht, oder ob — M sucht allerlei Produkte einzuführen — M wird desto besser es Meisterwerk erlangen — Vorzüglich wenn die Produkte zur inländischen Fabrikation treten — M. dient es Landmann ist die Wahl der Produkte überlassen — dieser wird vielmehr dieses wählen wofür er es mehrere Geld bekommt — M. Könter sagen: er so kommt das Geld ins Land — Allein ist es doch Köhler rest sich, ist es es ist gewinnbringender ist z. B. Getreide oder als Tobacks — Ihr Land der wollenden Produkte ist, so ist es zu sehr Geldtücher des Preises der Nachbarn besser u. nachteilig ist Ausfuhr, so ist es gar unglücklich — Hier bereicht sich der Fluch Kaiser u. Esaloum, der Fluch Korinthbau, wofür es viel Geld kommt — der Korinthbau ist es Getreide ganz verdrängt — Nun ist es zu sehr

alles Getreide & Mehl zu [illegible] — [illegible] u. [illegible] Zeit
Getreide, so [illegible] der [illegible] G[illegible] [illegible] bei [illegible] [illegible]
[illegible] in [illegible] noch zu [illegible] — [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

die Theurung des Getreides allgemein u. plötzlich allgemein ist es nur an Getreidepreisen gewesen, u. es ist sehr wenig Gartenbau — In Niedersachsen hingegen ist die Theurung lange gewesen, u. es sind die Wirthe gewesen, weil sie an der Grenze sich hielten — Hingegen sind die Grenzen u. vorzüglich in Niederland nicht verhungert —

Es kommt mir gut vor, so bald es in Schlesien Brod vermittelt, gleich Erstes mit Gartengewächse zu thun; in es verspricht Heil, u. wo Kräuter ist es Landesch. ungesund ist sehr gut, es in Land sehr viel produkt sind, welche nur 1 Jahr dauern können — z.B. Kartoffeln, Getreide hingegen sind viel Jahre dauern — Vorzüglich Landesch. aber, sehr nur 1 Jahr dauern können die Theurung so stark, weil es ist so gewesen — Drittens es die Kartoffeln, u. andere Gartengewächse ausführt sind, daß die Müller über weniger Consumtion des Getreides, u. sich schlechter Fruchtpreise —

Je mannigfaltiger also die Victualien in Land sind, desto sicherer ist es für plötzl. Mangel —

Im Land des viele Gartenbau ist, ist es gewiß in gute Wirthschaft, weil viel es der Gartengewächse dessen ähnlich — Gartengewächse sind sehr teuer, weil sehr teuer, ist es aber rechte Art sind, vorzüglich an Orte welche nur an Städte, oder an großen Flüssen liegen z.B. bei Bremen kauft es viel Weiß Kohl u. verkauft es der Erbse — Noch mehr Bauer Gemüse Pflanzung in Holland nach Hamburg, bis an Rostock —

Es ist ferner ein schöner Preis — Dies wird in der Gegend Pfirsichblattungen gestellt u. Jener in Wesel gemacht, u. so in Frey in gemacht, u. in Bauer verstehen die sich nach Herrenberg u. es da viel weiter bis an der Grenze wächst es in Bauer in Kohl gemacht ist. z.B. der Kraut, Kürbis —

Ohne so werden die Aufsätze Gemüse für in Druckschrift Land 18 — 24. Mark weil für niedres Geld verstellt —

Es giebt es in und. Gegend Druckschrift Städte, die ihr Gartengewächse 6 8 Mark steigt vielen — z.B. es Bremen u. Braunschw. Bauer in Bauer vorhanden 2mal stärk. Lauter wie Gartengewächse nach Hildesh. u. nach Hamburg abgesetzt

Bauer Conrad. es Oekonomie Rep. es Gartenbau —

der Fürstl. Mecklenburg, jenseits Pommern u. Hamburg, lässt erstaunliches Geld für Obst, u. es treibt Handel — Man kauft es Obst Cider macht; es kommt durch viel Fuhrleute u. Bauersleute abholen, und der Engländer Nieder Sachsen in viele Häuser eingemischt mit, viel Obst gebraucht mit, u. es kommt Obst selbst in Frankreich mit. Es kommt viel Aufschlag Handel es Obst Bremen nach Hamburg, Bremen mit, Norway, ge

trocken: Weil es Obst gut dem Lande es der Obstbau bringt, es dem Lande zur Consumt: es Obst ist; weil es das gesundeste Essen ist — In Nürnberg, Bamberg, Erlangen, lässt es äpfel. reifen. Geld für Bäume umgebauen — Die Karthäuser in Paris sah in gr. Obstgarten, der sie sehr gut am Brand schützt — Diese Bäume alle Sorten es Obst, u. immer für in der Stadt Preise — Die Lasten, als 2 Pfer in Obstreichen es Obstbäume nach — Man Carlsruhe ganz genau für regelmäßige Preise es Sorten es Obst sich, der es mittelmäßig gut es Obstbrauch nach Durchschnitt, Kaylend, Schlesien, Düsseldorf, Obstmarkt, Obstmarkt es in diesen Bäumen, weil die Karthäuser allmählich gebraucht. Der Bäumerschnitt es Holz der Obstbäume ist es sehr vortheilhaft — jeder Bergstraßer lässt es wächst. 10000 Stück für Nußbaumholz, welches da sehr viel ist, an der ganzen Bergstraße.

Der Karthaunbau ist sehr langsam u. spät erst in die neuere Zeit gekommen, weil es glaubte es Klima zu kalt zu dem Karthaunbau. Die Vorurtheil ist noch in Nord Gegend u. sehr ausgerottet — z. B. in Westphalen, es wurde es Karthaunbau gebaut, es Feldbau ohne Karthaunbau. Es ist es Boden gut für es Karthaunbau daselbst. Es Schwed gebauter wurde, es Hopfen Kraut, Rose es Kräuter Kräuter u. legt sich es Eichen, die wächsen.

England u. die Normandie sah es viel Obst, es sie durch in Eichbäume, um es gehörig zu nützen —

die Tuchmacher zu, daß sie Gerbergewerbe, sie bisher u. Tuchmacher & Schmied, u. bezog nur ihre Haut Schurfleth u. Tuchmacher Leder u. Schmied Löhne dessen heutzu Tage der Tuchmacher zur Seite — Auch im Brauwesen ist es noch so schlecht, daß es ein Wunder Auge, daß Brauer sie ordnen, um die Landleute Bier zu Gebrauchen zu verschaffen, in Land Gütter. dieses geht es in Ost der Gemeinschaft, z. Gesch — Schulte ist nun, daß Land bezeichnet Bauer zu verschaffen, die Bauer & Schulzen u. Frosch zu Lehn, ist einige Bauer zu Schäfer & der Gütter geht, daß Bauer 1 Tag die Unterschrift u. der Bauer Leder & Gütter Tage Leder — Auf die Art wurde der Bauer bald das Gutbauen lassen — da bezahl ist die Mittel bauen sich nur in Lippoldsbauer wo ein jeder Bauer die und Schulzen, u. Frosch Lehne, für z. Gerichten aufführt. Die Dorf erfordert in Tage sich Gutbauen, Bauer &

Diese Ordnung ist sehr nur nicht Gutes im Gemeinschaft bezahlt — Jeder Kreisstell 3 Gütter bauen; diese sehr die aufsicht über die Allgemeine & Landstraße. die muß die Leute umsonst gesch. Lohn u. unser Frost Dienst sich. Wetterung — Auch bauen, für Kreis Gericht u. Gesch, u. Bd. ist der Kreisstelle — diese Gütter müssen ohne Geschäft & z. General. wohl sein — Die ist aber unter der Polizei sich u. ist dem Autorität verstellt wird. die Gesch untersuch die Bäcker u. die Schlacht Bauer Brot, u. gute in der Stadt sich —

Nor: Torpy Gericht: March: T. 1 p. 147. de ao 1751

1.) Meister dieses sey. Wo ich, wie sich viele Gütter sich: Meister Brot ist viele, so muß man in einem Schulzen Land und viele Angesicht, und ist dem Gutbauen zu machen —

2.) die Bäcker sich zu Bauer Gesch — Alle Werke ist die Kreis Kirche ad unser Flecke zu Gesch zu machen — die Sie & Gesch Erfolge im Brauwesen zu sehen

3) durch wird der Schaden geschätzet, wenn es ein Land ist — Allein der Schaden bestehet in Kraut, so muß ein Thir. bezahlet Geld dafür geben —

Zum ersten die Gärten zu sichern muß man die Gartenbesitzer strafbar halten, es muß durch eingezäunen — dadurch und die Eichen zu numeriren, wie sie in Anfang müssen, ich die Wege sind weit genug, Stock und Wolter ist der Bauer ohne Kraut Kraut bezahlen, es ist Gesetz.

J. C. Georg Wilhelm zu Celle setzt Ordnung in Bauer für ihn, welche noch Kraut in die Stadt bringt, wenn aber diese Ordnung unterlassen ist, so bald die Gärten ohne Kraut sind.

Bauernsch. Gesch. u. Wirthsch. Roy Cleves
Preuß. Bauer = ch Verfassung

Markt u. Tagl. Ordnung v. 1679

§ 19.

Zu Erforderung des jungen Obstanzuchtbaums sind Verordnungen und Allgemeine Anstalten zu Ausrottung schädlicher Thiere u. Ungeziefer nöthig —

Von dem wirklich Arb der schädlichen Unkräuter v. Bellen: Oek: Comp: § 102 u. 3 — nehm. ich Anmerkg —

Dieses sind mehrere Kraut- Unkraut u. Ungeziefer sind noch nicht in der Natur, wegen es noch in Mittel ist, u. durch Insecten die Wurzel 10 — 15 Fuß tief in der Erde u. ich nur 1 Fuß oder Wurzel Stroh, so fällt das Unkraut wieder K — W. Stroh Pi Mittel dagegen, auch Ungeziefer gestorben ist es Ungeziefer — Kleiner Ungeziefer ist es Schwerer ist es Kuröter — Mäuse Ungeziefer ist es, man sie Stroh in Brand zu Zerstören zu. die Kleine Sperlinge, Fische Eier — die Erde Kraut ist sehr gemein oberste — es Stroh ist es Überhand genommen, so ist es zu Folge — der Tenden Kraut die Gemeinsamen Gesetze — W. Stroh ist es in Land Folge Kaiser Gesetzen, der es gemein zu Kraut — Mit Gesetz Stroh verbrennt es Gesetz Unkraut u. Gesetz Ungeziefer zu Kaiser, so die Insecten Blumen nur noch nur Stroh in Niedersachsen ohne bekannt ist vor 1735 — dieses Unkraut ist gewiß ich Gesetz Gesetz zu Ungeziefer u. ich unser Gesetz Unkraut in die Kardisch Gegenstände

Schädlichen armes

Insectenen Gegenstand

Senecio Canadensis –

die Wasserblume ist vorzüglich nützlich in lockrer schwärzlicht Boden; in schwerem feuchter Boden kommt sie so gut fort –

Kraut der Artzt. Apothek –

In dem feldsteinichten Lande, da die Wasserblume schon in einigen Gegenden, wo sie häufig genutzet wurde, ist und die Bauerfrauen die Vorder Wiesen, Scheunfeldt u. nicht rand. in der Gegend, da keine Blumen deshalb so gut Bauern getreide bauen – Wo ist da rand. Gegend die an der Strasse nach Filedorf liegt, so besorgt gegen das Unkraut, da es so manchmal gute die Pferde, da es angezogen Dörfer in die Stadt nimmt –

Als ein sehr gutes Mittel zur Ausrottung des Unkrauts hat es Tobak u. Kartoffel bau, anzusehen – diese beide Gewächse verlangen einer sehr sorgfältige Arbeit, allein sie bezahlen die Arbeit – es sonstige Erfahrung der Leben ist das beste Mittel zu Ausrottung des Unkrauts, indessen wo es bei der Aufsicht die gehörige Vorsichtigkeit, u. das Bauern nimmt, Bauer es es das Bauern des Unkrauts, der bei der Getreidegerste das Unter die Fuhren kommt, da der Mister trägt, so kürt es es das Mister wieder das Acker – Aber deshalb ist es es so gut das Ackerpflanze als der Mister zu säen.

Oek: Haushalt. T. 1. B. 417 u. folg.

Gottlob Leipa

Wenn es das Unkraut in Stand nach Brandenburger – so sah man es Canada das Bäuerin Unkraut bewar – Zu Anfang es ist der beste Stand innerhalb nach des Unkraut auszurotten – 20. Jan. Jahr 1736 – machte es die Verordnung das ein Schlange es der Kaiser Kaiser das 4 gal. Strafe bezahlen und es ist der Polizei dieser u. der Landrath machte die Blume rauch u. was es ist – Was ist ein Kostbluem? so gar nirgends Kraut das Bauern zu Brauch wo die Aufseher Blumen wüsst.

Was ist nun Sich die Verordnung, ist für die Armen Leuter die Leute eine gewisse Anzahl dieser Blum, vor der Heuen-Zeit liefern müssen – Wenn eine Land schon es Unkraut schwanger ist, so ist es in es Dünger 4 – 5 mahl es pflügen, so wie der Bauer Kopf so es pflügt es wieder um es zum mahl das das Unkraut – Die Auflösung des Getreides hilft so – so es in es Land das Unkraut eingebracht ist, so ist es einer ganz Gegend das zum mahl dieser Arbeit vorachten – dieses ist Wenig wörig Dass der Wind es Unkraut schwarz wieder das der gewisse Kräuter es das andere wohl –

Ehra es ist der Magister in Zeitz Jahr Kaum, 20. Jan. Marktag gehalten u. Gottfried einen ganz Kauter vor Kräuter, allein es sind sie ganz über u. über, nicht ganz neuer Schul – es ist dies Jahr in Fürstenthum Sachsen, aber es ist das ganz zu sehr verwüstet – In ein langes Land kommt der Gemüster es Kraut, so wie das der Mauerpfeffer u. die Mäuse.

Die Mauer ist aber es weit gefährlicher Flugzeuge – dies Jahr ist es sehr schädlich weil es die Kartoffel, das Kraut u. das Obst u. alles hier legt u. es also ganz es Schaden verursacht – Was es also Dafür für es Mittel giebt – Was es aber es noch nicht in Gemüse

verfahren

wirth zu schreiben, ist es für die Berliner Geld wert; aber es ist 5 Jahre, ehe die Berliner Bauern die Berliner Butter in die Höfe zu haben — die Berliner bauen 3. nach des Jahres — schreibt es also die Kreise in Brandenburg nur ihr 100 — so ist es so gut als es ist 15000 neue Berliner in Berlin schreiben —

Die Bauer ist die schlechte Hausfrau — Es ist deswegen in Ihrer vorzüglich der Verordnung gemäß, daß sie bei Zeiten ihre Kinder ausbilden lassen, aber es versäumt es sie zu den Bauern bis es ist zu spät — Ein hoffnungsvoller ist der Maulbeer —

In der Schule ist es 1750. die Maulbeere zuerst angebaut worden 1 Maulbeer 10 Kreuzer, und in Kurz ist es 600 Stück Kreuzer — diese Seide schlug sich unmöglich und log sehr viele Kreuzer —

Ein andres dritte: Unzieher ist der Rebensticher — Wagen u. Wetter, als sich schon sehr sicher und ist zu bedauern, daß die Unzieher in alle Wunderlichkeiten — Ihr dergleich schädl. Unzieher sind die Wanzen, die ganze Häuser verstellen, die bisher Fallen, diese Schlange ist von einer in ein Häuser kommt, daß es ist mobilen und ganzen Häuser kommt —

Ein Rebensticher ist es in Bedrachtung einer Pfeife, daß durch geschieht, daß es sich zu gewissen Zeit sammelt, und in sich zu Tode stranguliert —

Ein schädlicher Unzieher sind die Grashüpfer, die bei ungeheuren Millionen kommen, u. alles, was grün ist, in einer Tag verfressen, u. was dazu ihr hier in die Land legen, es unzieht sich, daß diese Unzieher in Abbrennen bürgen u. verfressen alles — Es macht Sorge die zu die vorbeugende Anordnung wegen sie durch —

Nov: corp: const: March: T. I p. 398, 486, 602, 610 —

F. Die Unterthanen

Nyl: corpg. const. Magdeburg. T. V. C. III p. 279.

Schmaeuerw. Edend. Constitut.

Cellw. Ord. Bibliot. T. II p. 345

Circulo Bauer

1731, 52 u. 53

Ord: Nurnbergi: C. 7. p. 48, 438, 453.

vid: Nyl: corpg. const. March. T. V. P. III p. 379, 383.

Wo Land an Fruchtf. die geringste Frucht ist, so ist solches zu zeigen und – die Land-Leute ö. Obr. bestimmt gemacht – Wo Land der Fruchtfrucht nicht zu ersuchen, so ist Gebrauch abzustellen, so gestattet es sich folgende Art – Wo nicht, so Gebrauch zu der Zeit, wenn der Wind nicht, so ist bisher bereit auf Stand Lust od. Tenn, zu 15 Schuh zu reinigen – Wo der Zeit, wo der Wind bestimmt, muß die Bauer & Eigen Rath in einer Reise der Fruchtfrucht erschüttern od. gut Klagen – Die rechte & Erlaubnis in einer gr. Mgl. & Wind u. Zeit vor & Bauer Herr, so, ehe sie rath. in & Gebrauch Land, & Fruchtfrucht u. in die Verteilung Land – Dazu verpflichtet sich dann & gr. Leute – Wenn er läßt zu alle Schwierigkeiten & der Gegend Bauer, u. läßt Herr die Arbeit u. Hier der Fruchtfrucht & Land – Zu dem Folgend Herr Bauer, Gewer die Fruchtfrucht wieder, oder das in geringer Anzahl – die Bauer gewinnt: & Ist Gebrauch in & Fruchtfrucht wie zu wirt –

Wo aber ö. bloß durch sich ist Eigentümer, u. Gutsherr Bauer der Landwirthschaft Bauer zu zeigen, so & Eigen Gutsherr ist zu in & weich Land, bezahl in Ihrem Land die Zeit verboten, weil sie die Gebrauch zu nützen –

Wo solche & ob der Versuch & die Anzahl der Tauch muß Ihr Mgl. Obrigkeit in Magdeb. Land & solche Tauch unterzeichnet der Wi. Ackerland ist – Im Wörlitz. ist zu verordnet, daß zur Brachzeit solch die Tauch zu zeichnen. Im Fürst. Lustschloß ist zu ob die Verordnung, u. ob der über Feuer Tauch solch, der ö. ½ Jahr Tauch ist – Dazu er Obrigkeit solch – Im Fürst. Fürstenthümlich durch die Tauch ö. oder Schillig der Fruchtfruchtmacht, u. – Gebrauch durch ö. ist die Schuldbeschreibung –

Gewöhnlich die Tauch & mehrere Schuh in & Land zu, wo Kuhsaum gebraucht wird – Ist Schäfer ist verpflichtet 300 Fuder Tauch, wenn 30. Acker Kuhsaum gibt, zu 200 Schuh stun.

Merzdorf. Pol.-Ordnung
Wörlitz. Tauch Ordnung

Jänicher progr. de columbarii gierf. 1652.